St. Peters Bote.

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Patres des St. Peters Priorats, Muenster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung in Canada $1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland $1.50.

Agenten verlangt

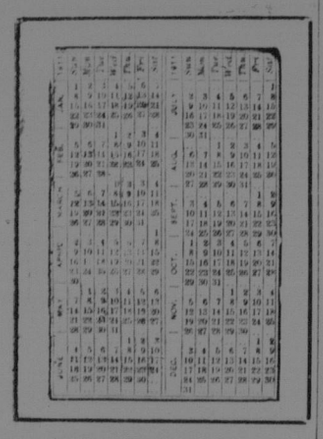
Abonnementsbestellungen, Anderungen oder Aenderung stehender Inseraten sollten spätestens bis Montag Abend einerlei, ob sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Manuskripte werden, wenn verlangt, frei verlindet. Bei Anderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder sende man nur durch registrierte Briefe, Postanweisungen oder Expreßanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werden.

Um für die Zeitung bestimmte Briefe adressiere man

ST. PETERS BOTE
Muenster, - - Sask.



Kirchenkalender.

9. Juli 5. Sonnt. nach Pfingst. Ev. Von der wahren Gerechtigkeit. Veronika v. Julian.
10. Juli Mont. 7 Brüder u. Felicitas.
11. Juli Dienst. Pius I.
12. Juli Mittw. Johann Gualb.
13. Juli Donnerst. Anaklet
14. Juli Freit. Bonaventura.
15. Juli Samst. Heinrich.

Primizfeier in Annaheim.

Eine seltene, unvergeßliche Feier sah am vergangenen Sonntag die Gemeinde St. Anna. Der hochw. P. Martin Hofman, O. S. B., Kapitular der Abtei Mount Angel, Oregon, Bruder des in Annaheim residirenden Pfarrers, hochw. P. Dominic Hofman, feierte nämlich dort sein erstes heiliges Meßopfer.

Trotz dem regnerischen, kühlen Wetter hatten sich Leute von allen Nachbargemeinden eingefunden, sodaß die Kirche gefüllt war von andächtigen Festteilnehmern. Die Annaheimer hatten es sich nicht nehmen lassen, die Kirche festlich zu schmücken und ein angenehmes Aroma von frischem Grün durchdrang die geheiligten Räume. Um 10 Uhr verkündete feierliches Glockengeläute das Herannahen des Primizianten, der in Prozession von weißgekleideten Mädchen vom Pfarrhause zur Kirche begleitet wurde. Dort angekommen begann das feierliche Hochamt, bei welchem dem neugeweihten Priester die hochw. P. Casimir, O. S. B., als Diakon und hochw. Fr. Joseph, O. S. B., als Subdiakon assistierten. Der hochw. P. Dominic, O. S. B., fungierte als Ehrendiakon und hielt eine ergreifende Festpredigt, die sicher noch lange Zeit im Gedächtnisse der Zuhörer haften wird. Der Annaheimer Gesangchor brachte die „Missa exultet" sehr schön zum Vortrag und es gereicht dem Verein zur Ehre, nicht wenig zur Hebung des feierlichen Gottesdienstes beigetragen zu haben. Nach dem Hochamte wurde im Pfarrhause das Mittagsmahl eingenommen, welchem eine kurze gemütliche Unterhaltung folgte. Um 3½ Uhr war feierliche Vesper, die von obengenannten Offizianten abgehalten wurde. Die kirchliche Feier des Ehrentages schloß mit einem „Te Deum" in welches alle Anwesende mit Begeisterung einstimmten. Außer den genannten hochw. Patres beehrten noch der hochw. P. Prior Bruno, O. S. B., und hochw. P. Bernard, O. S. B., von Watson die Gemeinde St. Anna mit ihrer Anwesenheit. Mit der Primizfeier war auch ein Picnic verbunden, damit auch des Leibes Bedürfnissen in Annehmlichkeiten Rechnung getragen wurde. Obschon man sich des Morgens nichts als Regen für den Tag versprach, so brach sich doch die Sonne um 4 Uhr Bahn durch die Wolken, sodaß die angesagten Spiele abgehalten werden konnten. Somit verlief auch das Picnic zur Zufriedenheit aller. Jedermann suchte seine Wohnung auf mit dem Bewußtsein, einen schönen Tag verlebt zu haben.

Der 22. Eucharistische Kongreß.

Von ganz Spanien wurde offiziell die Eröffnung des 22. internationalen Eucharistischen Kongresses begrüßt. König Alfonso war durch den Infanten Don Carlos vertreten, der eine längere Ansprache hielt. Prälaten, Priester und Laiendelegaten von allen Volkern und Ländern versammelten sich in der Franziskanerkirche. Die gottesdienstliche Feier wurde mit Predigten des päpstlichen Legaten sowie des Bischofs von Namur eröffnet.

Kardinal Aguirre y Garcia, Erzbischof von Burgos, eröffnete den eigentlichen Kongreß am 26. Juni abends in der Franziskaner-Kirche. Der Erzbischof von Montreal, Msgr. Bruchesi, verlas das Protokoll der letztjährigen Versammlung in Montreal, Canada. Vom Hl. Vater traf eine Depesche ein, in der den Teilnehmern der päpstliche Segen gespendet wird.

Die Krönungs-Feier in London.

Ein regnerischer trüber Morgen bezeichnete den Anbruch des Krönungstages. Trotzdem wimmelte es aber nur so auf allen Straßen, besonders jenen, durch die der großartige Krönungszug sich vom Buckingham Palast zur altehrwürdigen Westminster Abtei bewegte. Ein riesiges Militär- und Polizei-Aufgebot, insgesamt 60,000 Mann, unter Kommando des Feldmarschalls Lord Kitchener, bildete Spalier, bezw. beteiligte sich an der Parade. Die Zahl der Zuschauer läßt sich nicht feststellen. Mehrere Schätzungen lauten auf über eine Million. Trotz diesen Menschenmassen kam es nirgends zu irgend welchen nennenswerten Auftritten. Das Militär begann schon kurz nach Mitternacht seine Stellungen einzunehmen. Viele Zuschauer warteten geduldig die ganze Nacht auf den Straßen, um einen guten Platz zu erhalten. Die ganze Stadt prangte im herrlichsten Festschmucke, doch ist von einer allgemeinen Begeisterung nicht allzu viel zu bemerken. Die Leute schienen hauptsächlich ihre Neugierde befriedigen zu wollen.

Um halb 10 Uhr nahm der Festzug seinen Anfang und erreichte die Spitze die Abtei um 9.55 Uhr. Die erste Division bestand aus den ausländischen Spezialgesandtschaften und bot einen überaus malerischen Anblick. Militär, Staatsbeamte, hohe Würdenträger bildeten die zweite Division, welche um halb 11 Uhr bei der Abtei eintraf. Zu gleicher Zeit verkündete Kanonendonner, daß der König und seine Gemahlin den Palast verließen. Umgeben vom großen Hofstaate, alle in mittelalterlichen Amtskostümen u. s. f. bewegte sich das Herrscherpaar in einem Spezial-Galawagen nach der Abtei, wo es unter dem Geläute aller Glocken und dem Salute der Artillerie seinen Einzug hielt. Die Sonne hatte inzwischen die Wolken durchbrochen.

Ueber 7000 Personen, alle im höchsten Staat, füllten die Hallen der Abteikirche, darunter über 200 Vertreter fremder Fürstenhäuser, Spezial-Vertreter aller Länder der Erde, 1420 Grafen, Barone rc., 300 Vertreter der Geistlichkeit, 900 Mitglieder des Parlaments, 800 Vertreter Indiens und der britischen Kolonien u. s. f.

Vor dem Altare befanden sich die Throne des Königs und der Königin, zwischen diesen und dem Altar der historische „St. Edward's Sessel", auf welchem seit Eduard dem Bekenner alle englischen Könige gekrönt wurden.

Genau 37 Minuten nach 12 Uhr fand die Krönung König Georg des Fünften statt. Der bejahrte anglikanische Erzbischof von Canterbury vollzog den feierlichen Akt, der einschließlich der Krönung der Königin Mary etwa 15 Minuten in Anspruch nahm.

Das Schaugepränge war von mittelalterlicher Pracht und stand mit der demokratischen Tendenz, die sich neuerdings im politischen Leben geltend macht, in scharfem Widerspruch. Als der Prälat dem Könige die Krone aufs Haupt setzte, brach die fashionable Versammlung in lebhafte Hochrufe aus, die dann von der draußen harrenden Volksmenge aufgenommen wurden.

Unmittelbar nach der Krönung des Königs folgte die Ablegung des Huldigungseides. Erster war namens der Geistlichkeit der anglikanische Erzbischof Randall von Canterbury, dem die Mitglieder der königlichen Familie folgten. Namens der letzteren leistete Prinz Edward, der Thronfolger, den Eidschwur. Der Adel in seinen verschiedenen Abstufungen folgte hierauf.

Um 2:03 Uhr fand die Rückfahrt nach dem Palast statt.

Nachdem die Krönung vorüber, handelte es sich nur noch um Nachfeiern. So hielt das Königspaar am 23. Juni dem Programme gemäß eine Umfahrt, um auch den breiten Massen Gelegenheit zu geben, doch wenigstens etwas zu sehen. Der Weg, den die Herrschaften zurücklegten, war weit ausgelegt, so daß es vielen Hunderttausenden leicht war, ohne in's Gedränge zu geraten, ihre Schaulust zu befriedigen. Die Straßen, durch die der Zug sich bewegte, waren wie am vorhergehenden Tage prächtig geschmückt und großer Jubel herrschte allerwärts, wo die altmodische Karosse, von acht Schimmeln gezogen, in Sicht kam.

Der König trug die General-Feldmarschalls-Uniform, die Königin ein weißes Kleid, und beide waren mit dem Bande des Hosenbandordens geschmückt.

Allgemein herrschte die Ansicht vor, daß das Ganze ohne nennenswerte Störung verlief.

Nie zuvor in der Weltgeschichte war solch eine stolze Armada versammelt, wie am 24. Juni bei Solent. Auf einem Flächenraum von 6 Meilen Länge und 2 Meilen Breite wiegten sich 167 britische Kriegsschiffe aller Gattungen, sowie 18 Panzerschiffe als Vertreter von 17 Nationen, mit einem Tonnengehalt von über einer Million, deren Herstellung über eine halbe Milliarde Dollars gekostet hatte.

Als das Königspaar an Bord der „Victoria and Albert" die Reihen entlang fuhr unter dem Donner der Geschütze und dem Hurrahrufen der Seeleute in den Raaen, bot sich dem Zuschauer ein Anblick dar, der wohl unvergeßlich bleiben wird.

Aus allen Teilen der Welt liefen Nachrichten über großartig verlaufene Festveranstaltungen anläßlich des Krönungstages ein, und zwar nicht allein aus den englischen Kolonien, sondern auch aus anderen Ländern, wo englische Bürger das Fest begingen. In Canada war allgemeiner Feiertag, desgleichen in den meisten Kolonien. Festgottesdienste, Paraden, Bankette, Schulfeiern usw. standen allenthalben auf dem Programm.

St. Peters Kolonie.

Seine Gnaden, der hochwürdigste Herr Bischof ist nach einer fünftägigen Rast im hiesigen St. Peters Kloster am Samstag nach Battleford abgereist, um seine Visitationsreise in der Diözese fortzusetzen. Am 30. Juli wird er nach Watson kommen, um die drei neuen Glocken der dortigen Herz-Jesu-Kirche zu taufen.

Eine Zeichnung des geplanten neuen öffentlichen Regierungsgebäudes zu Humboldt befindet sich im Schaufenster der Apotheke des E. T. Wallace. Nach der Zeichnung wird das Gebäude dreistöckig mit einem Erdgeschoße werden.

Vor kurzem ist das 18 Monats alte Kind der Familie Jos. Saul, westlich von Humboldt, in einem 7 Fuß tiefen Brunnen gefallen und in dem 7 Zoll tiefen Wasser ertrunken.

Die landwirtschaftliche Ausstellung in Humboldt wird an 31. Juli und 1. August abgehalten werden.

Am 2. Juli hat der hochw. P. John Frau Howell, welche als Lehrerin in einer Schule südlich von Münster angestellt ist und im Münster Hotel an einer Nervenkrankheit darniederliegt, mit den Sakramenten der Kirche versehen.

Am 25. Juni nach dem Hochamte fand in der St. Johannes-Gemeinde zu Willmont eine Versammlung des Volksvereins, Ortsgruppe Willmont, statt, bei welcher folgende Beamten gewählt wurden: A. Lohman, Präs., J. P. Ludwig, Sekr. und Schatzm. Die Wahl der Delegaten für den Katholikentag in Regina wird bei der nächsten Versammlung vorgenommen werden.

Das Wetter der verflossenen Woche war für die Feldfrüchte recht günstig. Fast jeden Tag hatten wir einen leichten Regen. Herr Carl Mayer von Münster zeigte am 28. Juni uns ein Büschel Weizen, an dem schon die Aehren zum Vorschein kamen. Er sagte, daß sein ganzes Weizenfeld bereits die Aehren zeigte. Der starke Regen in Münster am 25. Juni war blos ein lokaler. In Annaheim, Dead Moose Lake, Fulda, Hoodoo und Pilger gab es an jenem Tage keinen Regen. Am 27. Juni nachts zog ein leichter Frost über die Kolonie, der zarte Gemüsepflanzen etwas beschädigte. Sonderbarerweise war aber keine Spur von Frost zu sehen in jenen Gegenden wo am Sonntag vorher der starke Regen fiel. Die Ernteaussichten sind noch immer überaus günstig.

Verlangt ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Erstklassiger Lohn. A. J. Borget, Humboldt.

Letzten Dienstag kam eine große Anzahl von Kolonisten aus St. Gregor, Annaheim, Lenora Lake und Humboldt, nach Münster, um mit den Ansiedlern der letzteren Ortschaft den 4. Juli, den National-Feiertag des Amerikaner, zu feiern. Die Hauptattraktion war ein interessantes Baseball-Spiel zwischen Lenora Lake und St. Gregor, und zwischen Lenora Lake und Münster. Lenora Lake ging aus beiden Spielen siegreich hervor mit dem Resultat zu 3 und 7 zu 5. Der Wunsch der Spieler von Münster ist, sich bald wieder mit den Spielern von Lenora Lake zu messen.

Am vergangenen Freitag Nachmittag fand in Münster eine allgemeine Versammlung der Aktieninhaber der St. Peter's Colony Supply Co., Ltd., statt, bei welcher folgende Beamten gewählt wurden: Präsident John Brinkmeier von Dead Moose Lake, Vize-Präsident Geo. Gerwing von Lenora Lake, Sekretär C. L. Mayer von Münster, Schatzmeister August H. Pilla von Münster. Außer den genannten Herren, die auch im Direktorium der Gesellschaft fungieren, wurden die Herren Wm. Schemenauer von Lenora Lake, Anton Huls von Annaheim, Wm. Jenkins von Dead Moose Lake, John Mamer und Arnold Loehr von Münster als Direktoren erwählt. Die Herren John Weber, Clemens Kümper und L. J. Lindberg von Münster wurden als Komite aufgestellt, um die Bürgschaften der Direktoren zu prüfen und zu begutachten.

Der Frauenverein von Münster hat beschlossen, am 30. Juli ein großartiges Picnic zum Besten der Gemeinde abzuhalten.

Nächsten Sonntag Nachmittag ½4 Uhr wird im Schullokal zu Münster eine Versammlung des Volksvereins stattfinden. Jedes Mitglied sollte unbedingt zugegen sein. Wie verlautet, werden besondere Attraktionen vorhanden sein.

Kirchliches.

Duck Lake, Sask. Die Wallfahrt zur Lourdesgrotte bei dem 6 Meilen von hier entfernten St. Laurent findet dieses Jahr am 16. Juli für die Katholiken des ruthenischen Ritus und am 19. Juli für die Katholiken des lateinischen Ritus statt.

Regina, Sask. Der hochw. P. Riedinger, O. M. I., welcher seit 5 Jahren unermüdlich in der hiesigen St. Mariengemeinde tätig war und die Herzen aller Gemeindemitglieder gewann, ist nach Grayson, Sask., versetzt worden.

Saskatoon, Sask. Der hochw. P. Brabender, O. M. I., hat sich kürzlich nach St. Boniface, Man., begeben, woselbst er im dortigen Schwesterhospital erfolgreich wegen Blinddarmentzündung operiert wurde.

St. Albert, Alta. Der erste in Alberta geborene Priester, der seine Ausbildung im hiesigen Seminar erhielt, ist Rev. Albert Chevigny. Er wurde am 10. Juni d. J. zum Priester geweiht.

— Das Apost. Colleg der Oblatenväter zu Strathcona ist soweit fertiggestellt, daß im September mit der Aufnahme von Studenten und dem Unterrichte begonnen werden kann.

— Am 19. Juni weihte Bischof Legal, O. M. I., die neue von Rev. Fr. Gaborit pastorierte Missionskirche zu Elm Park ein.

St. Cloud, Minn. Die hochw. Patres Ildephons Saeg und Roman Julia, O. S. B., von dem Benediktiner-Priorat zu Manila, Philippinen, kamen unlängst nach der St. Johannes-Abtei um daselbst ein Jahr zu bleiben um Englisch zu lernen und sich mit amerikanischen Verhältnissen vertraut zu machen.

— Am 14. Juni feierten der hochw. P. Stephan O. S. B., Pfarrer der Herz-Jesu-Gemeinde zu Freeport sein 25-jähriges Priesterjubiläum.

— Am 24 Juni feierte in der Pfarrkirche zu Meire's Grove der hochw. Neupriester P. Edwin Steben, O. S. B., und Tages darauf, am 25. Juni, der hochw. P. Norbert Gertlen, O. S. B., ihre Primiz.

St. Meinrad, Ind. Am 15. Juni feierte Abt Athanasius Schmitt, O. S. B., sein 25jähriges Priesterjubiläum. Dem hochw'sten Jubilar wurden aus diesem Anlasse verschiedene Geschenke dargebracht.

Cottonwood, Idaho. Am 13. Juni feierten wir hier das Fest des silbernen Priester-Jubiläums des hochw. Pater Berthold, O. S. B., Oberer und Stifter des hiesigen St. Michael's Benediktiner-Klosters, ehemaliger langjähriger Seelsorger unserer Gemeinde.

Dubuque, Iowa. Einundzwanzig junge Damen wurden am 11. Juni in den Franziskanerorden aufgenommen. — Am 27. Juni hat in der St. Franziskus-Kirche zu Dyersville der hochw. Neupriester Hy. Dunkel seine Primiz gefeiert.

Washington, Iowa. Die hiesige St. James-Kirche wurde am 26. Juni dreimal vom Blitze getroffen, in Brand gesetzt und gänzlich eingeäschert.

Butte, Mont. Ein Kabelgramm von Bischof Carroll aus Rom brachte die Nachricht, daß Rev. Peter Desiere von der hiesigen St. Patricks-Gemeinde zum Päpstlichen Hausprälaten ernannt worden ist.

St. Paul, Minn. Erzbischof Ireland hat angeordnet, daß in den Kirchen des Nordwestens um Regen gebetet werden soll, um der erschrecklichen Dürre zu steuern.

Cincinati, O. Das Komitee, in dessen Händen die Vorbereitungen für den Nationalen Eucharistischen Kongreß liegen, der vom 28. Sept bis zum 1. Okt. in Cincinnati tagen wird, hielt kürzlich in der St. Peters Kathedrale seine erste Sitzung ab, der auch eine Anzahl auswärtiger Geistlicher beiwohnte. Die Festsetzung des Programms für die einzelnen Tage wird erst erfolgen, wenn die Antworten auf die vom Erzbischof Moeller an die Geistlichkeit im ganzen Lande ausgesandten Einladungen eingetroffen sind. Soweit haben 27 Erzbischöfe und Bischöfe ihr Erscheinen zugesagt.

Erie, Pa. Vier leibliche Brüder sind als Priester an der St. Patricks-Kirche zu Erie angestellt, ein Fall der in der Geschichte der Kirche dieses Landes einzig dastehen dürfte. Der ältere davon, Rev. Peter M. Couley, ist der Pfarrer der Gemeinde, Joseph, Stephan und Charles sind seine Assistenten. Sie stammen aus einer Familie aus Rochester, N. Y., von deren zehn Kindern vier Priester und zwei Nonnen wurden.

Echternach, Luxemburg. Die Springprozession am 6. Juni verlief bei herrlichstem Wetter in erhebendster Weise. Der hochw. Hr. Domkapitular Held feierte in der Eröffnungsandacht am 5. Juni den hl. Willibrord in einer sehr schönen, zeitgemäßen Predigt. Die Springprozession begann mit dem Auszug des Clerus aus der Basilika. Die Feier war wesentlich erhöht durch die Anwesenheit des hochw'sten Herrn Bischofs und des Abtes von Maredsous. Am preußischen Ufer hielt der Oberhirte der Diözese eine Ansprache an die Gläubigen. Unterdessen hatte sich auf der Sauerbrücke und den anstoßenden Straßen eine geradezu beängstigende Menschenfülle angesammelt. Die Beteiligung an der großen, eigenartigen Kundgebung war dieses Jahr eine ganz ungeheure. Hier das Resultat der offiziellen Zählung der Pilger, die vor dem Grabe des Heiligen in der Basilika defilirten: Bischöfe 2, Schweizer 2, Fahnenträger 29, Sänger 3240, Geistliche 139, Musikanten 435, Springer 10,162, Beter 3173, zusammen 17,182. An fremden Zuschauern waren außerdem noch viele Tausende anwesend. Mittags 2 Uhr endete die Feier mit dem ‚Te Deum' in der herrlichen Basilika, die immer reicheren Schmuck anlegt und ein wahres Nationalheiligtum geworden ist. (Nach dem Takte der Musik springen die Springer 2 Schritte vorwärts und einen nach der Seite rückwärts. Daher der Name Springprozession. Diese Springprozession ist ein Bitt- und Bußwerk gegen Fallsucht und Veitstanz. Die fortwährenden Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen, das stete Hin- und Herwogen der Menschenmengen ruft bei dem ernst denkenden Zuschauer ein eigentümliches, schwer zu beschreibendes Gefühl hervor. Es erinnert die Echternacher Bitt- und Sühnprozession an die Flagellanten des 13. und 14. Jahrhunderts; von Staunen und Bewunderung wird man ergriffen ob einer solchen religiösen Kundgebung, von Rührung übermannt bei dem Anblick eines so mühevollen Gebetes.

Rom. Sechs englischen ehemaligen prot. Geistlichen, Artur Cocks, Henry Hinde, Oliv. Henly, Henry Prince und Ernest Schebbeare aus der Diözese Southwark und John Steele aus der Diözese Nottingham, erteilte am 11. Juni der Kardinalstaatssekretär Merry del Val in der Paulinischen Kapelle des Vatikans die Subdiakonatsweihe. Nach den Funktionen stellte der Kardinal die Neugeweihten dem Papste vor.

Lissabon. Abgesandte der Regierung suchten zwei Bedienstete des Bischofs von Braga zu bestechen, daß sie im Zimmer des Bischofs kompromittierende Schriftstücke über ein monarchisches Komplott verstecken sollten. Die treuen Diener übergaben die Schriftstücke dem Bischof. Die Handlungsweise der Regierung ist echt freimaurerisch!

England. Im Unterhause brachte ein Abgeordneter Namens Rutherford einen Antrag ein, in welchem Maßnahmen gegen 1500 anglikanische Kirchengemeinden verlangt werden, in denen der Gottesdienst auf eine Weise gehalten wird, die sich sehr dem Ritus der römisch-katholischen Kirche nähert. Man bezeichnet daher die betreffenden als Ritualisten. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß dem Antrag stattgegeben wird. Während die Ritualisten sich der katholischen Kirche nähern, haben Tausende einen weiteren Schritt getan, indem sie zur katholischen Kirche zurückgekehrt sind. Nach einer neuesten Zusammenstellung sind in den letzten fünf Jahren 572 Geistliche der anglikanischen, 22 der schottischen, 12 der irischen Episkopalkirche und 12 von Sekten katholisch geworden. In der gleichen Zeit traten 29 männliche und 53 weibliche Mitglieder des englischen Hochadels, 431 andere Adelige, 63 staatliche Würdenträger und 369 Offiziere des Heeres und der Flotte sowie mehr als 1000 Akademiker zur katholischen Kirche über. Von den Konvertiten wandten sich 612 dem geistlichen Stande zu und 100 traten in die Gesellschaft Jesu ein.

Indien. Die Volkszählung in Indien ergab, daß die Zahl der Katholiken innerhalb 10 Jahren um 2½ Millionen (25 Proz.) gewachsen ist. Der allgemeine Bevölkerungs-Zuwachs beträgt 7 Prozent.

Ausland.

Schluß von Seite 1.

und Stewards das Schiff verließen. Die Streiker schlossen sich der Mannschaft des Dampfers „Empreß of Britain" von der canadischen Pacific-Bahn an und die vereinigte Macht marschierte im Triumph von Dock zu Dock, indem sie die Besatzung aller großen Dampfer aufforderte, ihrem Beispiel zu folgen. In kurzer Zeit hatte sich die Bewegung so schnell ausgedehnt, daß alle überseeischen Dampfer verlassen waren. Ernste Zusammenstöße zwischen Streikern und Streikbrechern ereigneten sich auf den hiesigen Docks. Die Polizei mußte zum Angriff vorgehen, wobei viele Aufrührer verletzt wurden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Der Mangel an Butter, Speck und Eiern, von denen große Lieferungen vom Festlande durch den Seemannsstreik in Hull aufgehalten werden, beginnt auf die Lebensmittelpreise hier und im Lande zu wirken. Die Müllerfirmen haben ihren Arbeitern die Beschäftigung gekündigt, weil keine Weizenlieferungen eintreffen. Eine Ueberfüllung von Kohlenwagen in allen nordöstlichen Häfen infolge der Unmöglichkeit, die Kohlendampfer zu beladen, bedroht das Geschäft der Bahnen.

Peking, China. In China i
infolge Einbringung der Ernte d
Hungersnot gehoben, und d
weitere Zusendung von Unte
stützungen nicht mehr nötig. D
Rote Kreuz-Gesellschaft hatte i
Ganzen $80,300 verausgabt.

Iquique, Chile. Ein Tornad
begleitet von wolkenbruchartige
Regen und außerordentlich hoh
Temperatur, raste neulich über de
Hafen und die Stadt hin. Me
als hundert beladene Lichterschif
versanken im Hafen und mehre
Schiffe verloren ihre Masten un
gesamte Takelage. Das italien
sche Vollschiff „Cavaliere Ciamp
versank und drei andere Schif
und ein Dampfer wurden auf de
Strand getrieben oder zerschellte
an dem Hafendamm. Etwa 40 b
50 Personen kamen bei dem To
nado um.

Australien. Die Bevölke
ungszahl Australiens betrug na
der soeben veröffentlichten Sta
stik im letzten Jahre 4,382,897. I
Jahre 1909 hatte die Bevölkerung
zahl 4,27, 1900: 3,76, 1880: 2
und 1860: 1,1 Millionen betrage
Im Jahre 1850 war die Bevölke
ung auf 405,000, 1830 sogar n
auf nicht ganz 76,000 Köpfe g
schätzt worden. Die Einwanderun
ist in der jüngsten Zeit wieder i
Wachsen begriffen. Für We
Australien sind, wie der dorti
Staatsagent berichtet, neuerdin
7000 Auswanderer angeworb
worden.

Korrespondenzen.

Bonglaketon, Sask.,
den 23. Juni 191

Werter St. Peters Bote!

Anbei sende ich dir $3.00. W
seine Schulden bezahlt, verbessert sei
Güter. Und da gehören die arm
Zeitungsmänner auch dazu, zumal
aus dem kleinen Peter ein großer g
worden ist und er einen gediegene
herzerquickenden Lesestoff liefert. W
erwarten ihn jeden Freitag mit Spann
ung.

Franz M.

South Qu'Appelle, Sask.,
den 25. Juni 191

Werte Redaktion!

Da ich ein Leser des St. Peters Bo
bin, so möchte ich ihm auch einige Neui
keiten mit auf den Weg geben. D
Witterung ist dieses Jahr gut. Reg
hatten wir stets genügend und deshb
hoffen wir wieder auf eine gute Ern
Qu'Appelle hat sich seit dem Frühja
vergrößert; neue Häuser haben geba
Ant. Leboldus, Johannes Aman, M
thias Walior, Jos. Hoffact, Fra
Kuntz, Jos. Fischer, Val. Volk, Sa
Walior, Mart. Glas, Joh. Hiss
deger und Ignatius Bigler. Sie
waren auf der Südseite der C. P.
Eisenbahn und wohnten auf Eisenbah
land. Jetzt ist aber das Land an ein
Engländer verkauft. Vier Häu
wurden nach der Stadt „gemuvt",
auch auf Eisenbahnland waren, näml
die Häuser der Witwe Elis. Feling
des Bartol. Hoffart, Joh. Glas u
Herm. Meierhofer. Der Engländ
wollte $2.00 per Monat Hausmiete v
jeder Familie kollektieren, und das w
den Leuten doch zu viel. So hat
denn der Stadtrat von Qu'Appelle
die Leute angenommen, besonders
hochw. Vater Sauner, und hat ih
Bauplätze zu billigen Preisen versch
Somit sind die meisten in die Stadt
wandert. Bis zum 20. Juli wer
wir auch wieder ein kath. Kirchenpic
haben.

Grüße an alle Leser des St. Pet
Boten.

Ant. Leboldus

Großes Gemei
zum Besten der dorti
am Dienstag,
Hochamt um ½10 Uhr.
Gutes, kräftiges Mittagsmahl
und Preisverteilungen.
Jedermann aus der Gem
freundlichst eingeladen.